

POSITIONEN & PERSPEKTIVEN 2019



EBI



LESEN | LERNEN | LEBEN
Stadtbibliothek Bielefeld

EIN ORT FÜR ALLE MENSCHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Freude blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Über 670.000 Besucher*innen, etwa 26.700 Veranstaltungsteilnahmen bei insgesamt rund 1.500 Events für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zeigen das große Interesse an unserem breit gefächerten Bibliotheksprogramm.

Diese Angebotsvielfalt ist es auch, die unsere Stadtbibliothek zu einem Treffpunkt, einem kreativen Erlebnisraum, einem Ort der Begegnung und Kommunikation macht, in dem Wissen geteilt und auf unterschiedlichem Wege erfahren werden kann. Hier wird gemeinsam gelesen, gehört, gespielt, debattiert, ausprobiert, programmiert, musiziert, gebastelt, getüftelt und erschaffen. Mal laut, mal leise, mal mit Laptop oder Tablet, mal mit Buch, mal analog, mal digital.

Lernen findet heute auf vielfältigen Wegen statt. Und eine besondere Art, sich spielerisch Wissen anzueignen, verkörpern relativ neue Formate wie „Gaming“ oder sogenannte „MakerSpaces“. Diese Formate sind im Kontext des Erfahrungslernens und der bibliotheksspezifischen digitalen Bildung nicht mehr weg zu denken. Experimentieren, erforschen, kooperieren – all dies ermöglicht Lernprozesse, die den Umgang mit digitalen Inhalten und neuen Technologien fördern, aber auch motorische sowie soziale Fähigkeiten stärken können – und das in jedem Lebensalter. In Zeiten zunehmender Digitalisierung liegt hierin einer der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe an Kultur und Bildung.

Einen weiteren wichtigen Beitrag hierzu leistet auch unsere (inter-)kulturell-soziale Bibliotheksarbeit, die in der Stadtbibliothek dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Ehrenamtlichen seit Jahren sehr erfolgreich verläuft. Erwähnenswert ist insbesondere der „Dialog in Deutsch“, ein Format für Zugewanderte. Hier können Menschen zusammenfinden, die die deutsche Sprache kennenlernen oder vertiefen möchten. Auch engagieren sich Ehrenamtliche als Medienkuriere für Menschen, die ihr Zuhause nicht mehr selbständig verlassen können. Nicht selten entstehen dabei vertrauensvolle Beziehungen, die auch eine mögliche Einsamkeit oder das Gefühl der sozialen Isolation mildern können. Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und gleichzeitig das gesellschaftliche Engagement zu fördern: das stand im Mittelpunkt vieler unserer Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Die digitalen Möglichkeiten verändern unsere Lebens- und Arbeitsweise grundlegend. Es erstaunt daher nicht, dass das Interesse an digitalen Büchern, Zeitschriften und Lernmaterialien kontinuierlich steigt und damit auch der Bedarf an Unterstützungsangeboten im Rahmen der digitalen Kompetenzentwicklung. Gleichwohl verliert das gedruckte Buch keineswegs an Beliebtheit. Im Gegenteil: in unseren Standorten verzeichnen die Buchausleihen im Verhältnis zum Vorjahr sogar ein kleines Plus. Das ungebrochene Interesse an Literatur zeigen nicht zuletzt die enormen Erfolge unserer Veranstaltungsreihen „Literaturtage“ und „Lesefrühling“ mit über 3.700 Besucher*innen. Und ein besonderes Ereignis im Rahmen der Literaturtage war sicherlich die Eröffnungslesung mit Abbas Khider (s. Titelbild). Aber auch die Lesung der polnischen Autorin und Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk hinterließ tiefe Eindrücke.

Im September 2019 konnten wir einen lang gehegten Wunsch verwirklichen: Die Zentralbibliothek am Neumarkt hat nunmehr montags bis samstags von 10:00 bis 20:00 Uhr für Sie geöffnet. So konnten ihre Öffnungszeiten auf insgesamt 60 Wochenstunden erweitert werden. Ermöglicht wurde dieser Schritt mithilfe der Open-Library-Technik, die einen Zugang zu den Bibliotheksangeboten auch außerhalb der üblichen Servicezeiten erlaubt. Steigende Besuchszahlen bereits in den ersten Monaten zeigen die hohe Akzeptanz dieser Serviceverbesserung.

Viele Menschen sehen in der Stadtbibliothek Bielefeld eine Bibliothek für alle. Lassen Sie uns diesen Ort gemeinsam weiterentwickeln. Gestalten Sie mit. Seien Sie dabei. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Danken möchte ich an dieser Stelle unseren Sponsoren, Unterstützern und Kooperationspartnern, aber auch unseren Mitarbeitenden aus Haupt- und Ehrenamt sowie unseren fördernden Vereinen für ihr hohes Engagement und ihre großartige Arbeit.

Beschrittene Wege und besondere Highlights aus dem Jahre 2019 finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen



Ihre Katja Bartlakowski

Neue Hardware, klassische Datenbanken und neue Streamingdienste: die digitale Bibliothek

Fortschrittlich, kundenorientiert und immer auf der Suche nach neuen Formaten der Wissensvermittlung – so lassen sich die digitalen Angebote und Services der Stadtbibliothek Bielefeld am besten beschreiben.

Im Jahre 2019 ist die Computerhardware im Zuge der Umstellung auf Windows 10 im Gesamtsystem der Stadtbibliothek Bielefeld vollständig erneuert worden. Für Kunden- und Mitarbeiter*innen-Arbeitsplätze wurden im laufenden Betrieb 160 PCs ausgetauscht und neu konfiguriert. Eine stabile Basis für den Betrieb in den nächsten Jahren ist damit geschaffen worden: schneller, zuverlässiger und mit weniger Stromverbrauch.

Die neue Bibliotheks-App



Seit dem Sommer 2019 steht die Bibliotheks-App allen Kund*innen für Android- und iOS-Systeme kostenlos zur Verfügung. Seitdem wurde sie etwa 1.300 Mal heruntergeladen. Durch die verschiedenen Funktionen, wie beispielsweise die Recherche im Katalog, die Rückgabeerinnerung für die ausgeliehenen Medien, die Verwaltung verschiedener Konten oder die Suche nach Veranstaltungen, erhalten die Nutzer*innen einfach und schnell einen aktuellen Überblick über ihre Bibliothekswelt.

Digitaler Wissensbestand: Munzinger & Co

Das Munzinger Archiv ist besonders für Schüler*innen von Bedeutung. Denn die Inhalte in den Bereichen Länder, Personen oder Chronik sind zitierfähig und können so problemlos für Referate und Facharbeitsrecherchen genutzt werden. Zudem werden alle Informationen in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert. Weitere Datendienste werden den Kund*innen der Bibliothek angeboten: Duden Basiswissen Schule, Duden-Standardwerke und die umfangreiche Datenbank Statista, in der es über eine Million Statistiken und Dossiers gibt.

Hier spielt die Musik: Freegal & Naxos

Im Bereich Musik wird der physische Bestand durch die immer beliebter werdenden Streaming-Dienste ergänzt. Wir haben auf diesen Trend reagiert und stellen unseren Kund*innen die drei Streamingdienste Freegal, Naxos und Naxos Jazz zur Verfügung.

Freegal („free and legal music“, also kostenlose und legale Musik) bietet den Kund*innen seit Februar 2018 in Bielefeld Zugang zu mehr als 15 Millionen Titeln von Künstler*innen aus allen Genres und der ganzen Welt. Die Inhalte bestehen aus Songs, Alben, Videos und Hörbüchern und stammen aus Verträgen mit über 40.000 Musik-Labels. Außerdem können nicht nur drei Stunden Musik pro Tag gehört, sondern auch drei Titel in der Woche auf das eigene Gerät heruntergeladen werden. Die Kund*innen haben unser Angebot gut angenommen; sie streamten im Jahr 2019 insgesamt rund 28.000 Songs und tätigten etwa 3.800 Downloads.

Gemeinsam stark: Onleihe OWL



Die 36 Verbundteilnehmer*innen können mehr als positiv auf das Jahr zurückblicken: In der Onleihe OWL befinden sich mittlerweile rund 86.000 Exemplare und etwa 42.000 Titel. Die Ausleihen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent auf rund 670.000. Die Nutzer-

zahlen nahmen ebenfalls zu: Von etwa 16.000 im Jahr 2018 auf 17.400 im Jahr 2019. Diese erfreuliche Richtung kann auch in der Stadtbibliothek Bielefeld beobachtet werden: Die Ausleihen erhöhten sich von etwa 134.000 auf insgesamt 153.000 und die Nutzerzahlen stiegen von etwa 3.700 auf 4.300.

Die Onleihe OWL verfügt nicht nur über Bücher oder Zeitschriften, sondern auch über ein vielfältiges Kursangebot im Bereich eLearning. So hält die Lernplattform LinkedIn/Lynda.com mit über 1.800 Titeln Videotrainings zum Beispiel aus den Bereichen Business-Skills, Bildbearbeitung und IT/Computer bereit. LinguaTV bietet Online-Sprachkurse für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache an. Das Lernen wird dabei von interaktiven Übungen, Lernspielen und Videos unterstützt.

Rasante Zuwächse: Zeitungen und Zeitschriften online lesen

Im PressReader gibt es mehr als 7.000 (tagesaktuelle) Zeitungen, Zeitschriften und Magazine aus 100 Ländern in über 60 Sprachen. Hier stiegen die Zugriffe der Nutzer*innen im Berichtsjahr um über 100.000 auf etwa 172.000 Fälle, Zugriffe von mobilen Endgeräten, vom PC zu Hause oder in der Bibliothek. Benötigen Sie gut recherchierte Informationen sind die Archiv-Datenbanken zu empfehlen: Das Archiv der Frankfurter Allgemeinen (FAZ) bietet Ihnen in der Bibliothek Zugriff auf mehr als fünf Millionen digitale und digitalisierte Artikel der FAZ von der Erstausgabe am 01. November 1949 bis heute. Ähnliches liefern über die Stadtbibliothek, von Zuhause aus nutzbar, die Süddeutsche Zeitung, Die Welt und Der Spiegel.

Schafft Klarheit: Trick 17

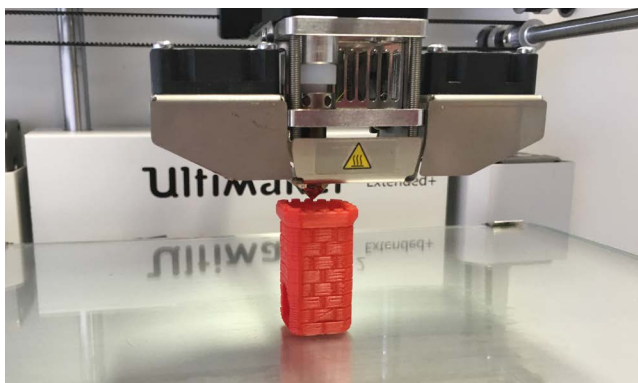
Die Veranstaltungen dieser Reihe sind dazu gedacht, allen Interessent*innen unsere digitalen Angebote näherzubringen und die Benutzung, auch digital weniger zugewandten Kund*innen, zu erläutern. Da die Beantwortung individueller Fragen gerade bei der Einrichtung eines eReaders schon mal etwas länger dauern kann, bieten wir eine Sprechstunde an zum Thema „Wie richte ich meinen eReader so ein, dass er für die Onleihe OWL funktioniert.“

Die Veranstaltungen rund um den PressReader, die Onleihe OWL, aber vor allem die Smartphoneeinführungen werden besonders gut angenommen. Hier vermitteln wir die ersten Schritte mit dem Smartphone, zeigen wie der Nachrichtendienst WhatsApp oder der Kalender funktioniert oder stellen unsere BibliotheksApp oder andere nützliche Apps für den täglichen Gebrauch vor. Über 250 Kund*innen haben an den Veranstaltungen dieser Reihe im Jahr 2019 teilgenommen.

Auch in 2020 werden wir einige bewährte Themen anbieten, gleichzeitig jedoch auch offen für neue Angebote und Veranstaltungen sein. Geplant ist unter anderem die Integration der Datenbank medici.tv, mit Klassischer Musik-, Opern-, und Tanz-Videos oder die Erweiterung der RosettaStone Lizenz auf weitere Sprachlernstufen.

Bibliothek als Werkstatt des Wissens und der gemeinschaftlichen, kreativen Freizeit

Die Angebote unseres seit einigen Jahren bestehenden MakerSpaces haben wir weitergeführt und entwickelt. Der in der Werkstatt platzierte 3D-Drucker sorgte für ein breites Interesse beim Publikum. An den fünf Veranstaltungen zur Erwerbung des 3D-Drucker-Führerscheins konnten sich rund 80 Kund*innen verschiedenen Alters über die Funktionsweise und Möglichkeiten des Druckers informieren.



Ein neues Angebot hat sich im Laufe des Jahres mit Erfolg etabliert: das Nähcafé. In der Werkstatt unserer Zentralbibliothek stehen für alle, die sich gerne im Nähen ausprobieren, weiterentwickeln oder austauschen möchten, vier Nähmaschinen, eine Bügelstation und eine Grundausstattung an Nähzubehör (Schere, Garn etc.) zur Verfügung. Während der 10 angebotenen Veranstaltungen wurde gemeinsam an verschiedenen Artikeln gearbeitet, so etwa an: Utensilos, Schürzen, Osterdeko oder Kuscheltieren.



Nachhaltigkeit und Upcycling sind zwei weitere Themen, die uns beschäftigen. Bücher, alte Noten, Karten oder Zeichnungen und weitere, in der Bibliothek vorhandene und aussortierte Materialien bekommen im Rahmen unserer Workshops durch spezielle Falt-Techniken oder andere künstlerische Handlungen ein neues Leben. Upcycling als Teil unseres MakerSpace-Angebots wurde auch im Rahmen unserer Familientage präsentiert: Basteln, Falten, Häkeln, Dekorieren, Ausprobieren – eine Freude für Jung und Alt.

Unsere Veranstaltungsreihe „Irgendwas is immer“, die grundsätzlich freitags stattfindet, wurde zum etablierten Angebot

unserer Vermittlungsarbeit. Zweimal pro Monat treffen sich Strick- und Häkelbegeisterte Kund*innen zu gemütlichen Runden, die gemeinsames Lernen, Austausch und Dialog ermöglichen. Weitere Themen – wie etwa Buchklinik oder Origami – erfreuen sich auch eines Stammpublikums; und die monatlich stattfindende Brettspiel-Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Spielwiese e. V. ist aus unserem Angebot nicht mehr wegzudenken.

Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren im Bereich MakerSpace war uns ein wichtiges Anliegen. Seit Februar 2019 nimmt unsere Bibliothek an dem EFRE-Projekt MAKE OWL – durchgeführt von der City for Science GmbH – teil. Dank dieser Teilnahme haben wir viele andere Institutionen, die im Bereich MakerSpace in der Region aktiv sind, kennenlernen und uns selbst präsentieren können. Ein Höhepunkt des Jahres war unsere Teilnahme – als einzige Bibliothek – an der ersten „Maker Faire OWL“ am Güterbahnhof in Herford – ein toller Auftakt mit vielen netten, kreativen und engagierten Partnern.

Auch in der Gaming-Szene der Stadt ist unsere Bibliothek eine aktive Akteurin und Vorreiterin. Im Jahr 2019 waren wir mit vielen interessanten Angeboten dabei, so auch beim Familientag GAMES ON! – eine Veranstaltung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Kinder, Jugendliche, Eltern und weitere Interessierte konnten an verschiedenen Stationen mit digitalen Spielen aktiv experimentieren und sich über Mediennutzung und Verbraucherschutz informieren.



Nobelpreisträgerin und Besucherrekord: die Literaturtage



Spektakulärer Höhepunkt der Literaturtage war der Besuch der polnischen Autorin Olga Tokarczuk. Sie betrat die Bühne der Stadtbibliothek am Neumarkt genau sieben Stunden nachdem die Weltöffentlichkeit und sie selbst erfahren hatte, dass sie den Literaturnobelpreis erhalten wird.

Frenetischer Jubel, Ovationen, wie ihn nur Superstars erhalten in der kurzfristig völlig ausverkauften Bibliothek. Ansturm von Journalisten aus ganz Deutschland und den Nachbarländern war die Folge der Entscheidung des Stockholmer Nobelpreiskomitees. Die Organisatoren der Bielefelder Literaturtage wurden durch die Autorin belohnt, die sich in Bielefeld „wie unter Freunden“ fühlte, zumal sie bereits das dritte Mal zu Gast war. Anerkennung gab es zudem durch die enorme Presse- und Fernsehresonanz international. Bereits die Ankunft von Olga Tokarczuk am Eingang der Stadtbibliothek wurde in der Tagesschau gezeigt und die Bilder davon in der Presse weltweit gedruckt. Allein 27.000 Twitter-Nutzer*innen hat die Stadtbibliothek an dem Tag mit ihren Tweets erreicht.

Zehn Tage vorher, am 1. Oktober, starteten die Literaturtage Bielefeld ungewöhnlicher Weise mit einem Sachbuch, mit einer expliziten Analyse der deutschen Sprache: Abbas Khider, der irakisch stämmige Berliner Autor, vermittelte vor 300 Besucherinnen und Besuchern mit enormen Witz und Charme seinen Projektvorschlag „Deutsch für alle“, so der Buchtitel. Die Veranstaltung war den deutschlernenden Migrantinnen und Migranten gewidmet, die tagtäglich in der Stadtbibliothek beim „Dialog in Deutsch“ des Fördervereins durchaus mit Mühen die Hürden der nicht unkomplizierten deutschen Sprache überwinden.

Um nur wenige Beispiele aus dem weiteren Programm zu benennen: Michael Krüger zeigte sich als Poet Europas, Elisabeth Plessen als Analytikerin der Familie, María Cecilia Barbetta präsentierte wortspielerisch und eindringlich ein Argentinien im Vorschein der Militärdiktatur aus einer ungewöhnlichen Kinderperspektive und Marion Brasch führte in die ostdeutsche Jugendkultur von Schuld und Sühne ein.

Der literarische Genuss sowie die Freude an neuen Erkenntnissen wurden umrahmt durch die jazzige Begleitung von Künstlern zumeist aus der jungen Bielefelder Musikszene.

Mit rund 1.900 Besucherinnen und Besuchern konnten die Literaturtage 2019 einen neuen Besucherrekord seit ihrer Grün-

dung vor 24 Jahren verzeichnen. Das ist ein Zuwachs um 70 % gegenüber dem Vorjahr. So erfolgreich wie in diesem Jahr waren die Literaturtage noch nie.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Die Stadtbibliothek als Ort ohne Konsumzwang gewinnt immer mehr Attraktivität auch für Kund*innen mit Migrationshintergrund. Deshalb konzipiert die Stadtbibliothek besondere Angebote für diese Zielgruppe. Der Medienbestand, der zunächst mit Fördermitteln gegründeten „interkulturellen Bibliothek“, wurde erstmalig mit einem eigenen Medienetat verstetigt. Damit wurden neue Lehrwerke für Deutsch als Zweitsprache, fachsprachliche Materialien für Berufe, Prüfungstrainer und Lektüren in einfacher Sprache erworben. Die Besonderheit dieses Bestandes wurde mit einer neuen Wandbeschriftung hervorgehoben. Die Ausleihzahlen sind steigend. Damit die Medien auch vor Ort vollumfänglich benutzt werden können, wurden zwei tragbare CD-Player mit Kopfhörern angeschafft, die kostenlos zur Ausleihe stehen.

Das Format „Dialog in Deutsch“, ein offener Gesprächskreis für Zugewanderte, die die deutsche Sprache lernen oder vertiefen möchten, wurde mit fünf Terminen pro Woche fortgeführt, und das mit großem Erfolg: Über 1.600 Personen nahmen teil. Geleitet werden die Gesprächskreise von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Die Veranstaltung „Wortschatzkinder“ wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Bielefeld unter der Leitung Prof. Dr. Yüksel Ekinci-Kocks sowie der Grundschule Hellingskampschule weitergeführt. 11 Studierende aus den Studiengängen „Soziale Arbeit“ und „Pädagogik der Kindheit“ betreuten die internationale Klasse der Hellingskampschule im Rahmen eines Praktikums. In der Stadtbibliothek wurden sodann gemeinsam mit dem Bibliothekspersonal niederschwellige Angebote zur Sprachförderung entwickelt. Ein wesentlicher Bestandteil war dabei das gemeinsame Lesen in der Bibliothek. Die Kinder entdeckten spielerisch die Medienvielfalt und wurden mit der Ausleihe und der Rückgabe der Medien vertraut gemacht. Mit einer Elternveranstaltung wurde das Schuljahr abgeschlossen. Nicht jedoch das Projekt, dass mit großer Begeisterung aller Beteiligten fortgesetzt wird.



Der Lesefrühling begeistert viele kleine und große Bücherfans

Bereits zum vierzehnten Mal wurde die größte Kinderliteraturreihe der Region für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren in bewährter Arbeitsteilung von den Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh durchgeführt. Vom 7. Mai bis zum 7. Juni folgten insgesamt 11 hochkarätige Kinderbuchautorinnen und -autoren der Einladung nach Ostwestfalen-Lippe und begeisterten mit ihren Lesungen kleine und große Zuhörer*innen.

Stefanie Taschinski eröffnete den Lesefrühling sehr spannend und gekonnt mit einer Geschichte über Toleranz und Freundschaft und entführte uns in den Funklerwald.

Mit seiner Mini-E-Gitarre und dem wilden Uff-Song brachte Michael Petrowitz den Saal zum Rocken! Die Geschichte vom wilden Uff, einem Urzeitwesen, das in der Gegenwart erwacht und viel Unsinn treibt, begeisterte besonders die männlichen Zuhörer.

Eine besonders gelungene Darbietung bot in diesem Jahr Fritz Bänder mit ihrem Chamäleon Balduin, der als Handpuppe selbst dabei war und sogar sprechen konnte. Eine sehr fröhliche, kurzweilige und lebendige Lesung, die alle Altersstufen begeisterte!

Ebenfalls tolle Erzähler*innen waren Jochen Till, Usch Luhn, die Biologin Bärbel Ofring mit ihrem Kinderbuch „Voll eklig“ und Cally Stronk, Stimmkünstlerin mit Berliner Jargon und Freude am Gesang, die in ihrer Kinderbuchreihe „Leonie Looping“ wichtige Umweltthemen anspricht.

Insgesamt kamen zu den Lesungen in Bielefeld und Gütersloh rund 1.900 Kinder und Erwachsene – eine erfreuliche Bilanz.



Projektschwerpunkte in den Stadtteilbibliotheken 2019–2024

Der zentrale Entwicklungsschwerpunkt des Öffentlichen Bibliothekssystems liegt in den kommenden Jahren bei den Stadtteilbibliotheken.

Einzig die Stadtteilbibliothek SenneStadt ist mit der umfassenden Modernisierung 2016 auf einem aktuellen Bibliotheksentwicklungsstand. Das Experiment Open Library ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden: nach einem deutlichen Besuchszuwachs auf insgesamt 50.000 im ersten Betriebsjahr nach der Renovierung im Jahre 2017 wurde 2019 mit rund 73.000 Besucher*innen ein neuer Rekord verzeichnet. Weiterhin pilgern viele Fachbesucher*innen aus dem Bundesgebiet in die SenneStadt, um Inspirationen durch das wegweisende Bibliotheksprojekt zu erhalten.

Bemerkenswert positive Besucherzahlentwicklungen lassen sich auch für die Stadtteilbibliotheken Dornberg, Jöllenbeck, SenneStadt und Stieghorst feststellen. Die außerordentliche Steigerung um rund 40% in der letztgenannten Bibliothek ist auch auf die Kooperationen mit den ortsansässigen Schulen und Kindergärten, die intensive Veranstaltungsarbeit sowie auf organisatorische Veränderungen zurückzuführen.

In den Stadtteilbibliotheken Heepen und Dornberg feierten die Ehrenamtlichen mit ihren Gästen jeweils ihr 15-jähriges Jubiläum des Engagements für Leseförderung und Bildung vor Ort. In Reden und Presseberichten wurde die Einsatzfreude und enorm



zuverlässige, kontinuierliche Aktivität aus dem Stadtteil für den Stadtteil gewürdigt. Jeweils rund zwei Dutzend Freiwillige halten mit Unterstützung der Stadtbibliotheksmitarbeiter*innen, ebenso wie in Jölleben und Baumheide, eine wichtige kulturelle Institution am Leben.

Die Erneuerung der Stadtteilbibliothek Baumheide ist von der Entwurfsphase in die konkrete Planung übergegangen. Im Zuge der umfassenden baulichen Modernisierung des Freizeitzentrums, in dem sich die Stadtteilbibliothek befindet, wurde eine konzeptionelle Neuausrichtung erarbeitet. Die Stadtteilbibliothek wird in ihrer Aufenthaltsqualität erheblich vorangebracht, die Medienanzahl entsprechend der Nachfrage leicht reduziert, die gesamte elektrotechnische Ausstattung völlig erneuert und Open-Library-Technik ermöglicht personalfreie, erweiterte Öffnungszeiten. Beim Land NRW sind allein für die Innenausstattung bibliotheksseitig 80 % der voraussichtlich knapp 200.000 € umfassenden Modernisierungskosten für 2020 beantragt worden.

Mit dem gleichen bibliothekskundigen Architektenteam, das in Baumheide die Pläne mitentwickelt und umsetzt, wird auch die Brackweder Stadtteilbibliothek ein Jahr später umgebaut und teilweise neu ausgestattet. Die konzeptionellen Arbeiten wurden im Vorjahr begonnen; sie werden im Herbst 2020 in einen konkreten Kostenplan einfließen, der ebenfalls Teil eines Landesmittelförderantrags wird. Entscheidende Faktoren sind die alle potentiellen Besucherschichten ansprechende Innengestaltung, die zum Verweilen einladen soll, die Verbindung beider Stockwerke und die Einführung von automatisierten Bibliotheksverfahren als Grundlage für den Open-Library-Betrieb.

Die Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche wird abgerissen und im Rahmen des Neubaus der Martin-Niemöller-Gesamtschule völlig neu konzipiert werden. Ende August 2019 fiel die Entscheidung im Architektenwettbewerb zu Gunsten des Büros „staab-Architekten“ (Berlin) aus. Der spektakuläre Entwurf sieht vor, der Bibliothek einen solitären Zweckbau zu errichten – einige hundert Meter vom jetzigen Standort entfernt direkt an der Westerfeldstraße. Im Rahmen der ersten öffentlichen Präsentation des Großprojektes wurde gegenüber der Presse betont: „Wichtig sei die Stadtbibliothek. Im Siegerentwurf erhält sie ein fünfgeschossiges Gebäude mit einem eigenen Zugang. Im Erdgeschoss befindet sich eine Cafeteria. Hier könnte ein Stadtteilzentrum entstehen.“ Diesem ambitionierten Anspruch eines Ausbaues und der Aufgabenerweiterung, Realisation bis 2024, stellt sich die Stadtbibliothek gern.

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit

Auch im vergangenen Jahr wurden unsere bibliothekspädagogischen Angebote für Kitas und Schulen stark nachgefragt. Unsere jüngeren Kund*innen haben an verschiedenen Lesekompetenz- und Sprachförderungsveranstaltungen teilgenommen, für ältere Schüler*innen haben wir Leseveranstaltungen, Bibliotheksfüh-

rungen und Veranstaltungen zur Stärkung von Medienkompetenz und Recherchefertigkeiten angeboten. Auch Freizeitangebote in der Nachschulzeit oder in den Ferien haben unser Portfolio abgerundet. Insgesamt wurden etwa 1.300 Veranstaltungen zur Leseförderung und Medienkompetenzerweiterung organisiert, so viele wie nie zuvor.

Digitalisierung ändert unsere Gesellschaft; für Schulen und für Lehrkräfte bedeutet das viele neue Chancen, aber auch unterschiedliche Herausforderungen. Mit dem Medienpass hatte NRW bereits ein Konzept, das 2018 durch den Medienkompetenzrahmen NRW und die Einfügung von 6 Kompetenzbereichen aktualisiert wurde. Die Stadtbibliothek strebt an, die Bielefelder Schulen bei der Entwicklung oder Bearbeitung ihres Medienkonzepts zu unterstützen. Im Rahmen eines im September 2019 stattgefundenen Informations- und Erfahrungsaustauschs mit den Grundschullehrer*innen hat die Bibliothek die Möglichkeit genutzt, den Status der Ausarbeitung der Medienkonzepte zu ermitteln und sich mit unterschiedlichen Angeboten als potentieller Partner ins Gespräch zu bringen. Entstanden ist dabei insbesondere eine rege Nachfrage nach unseren, zum ersten Mal 2019 angebotenen, Ozobot-Workshops für Grundschulen. Fünf Workshops haben wir bis Ende des Jahres durchführen können. Das Angebot wird im Jahr 2020 fortgesetzt.

Gleichzeitig haben wir weiterhin mehrere Themen angesprochen, die Schüler*innen bei der fachkundigen Recherche zu Unterrichtszwecken unterstützen können. Quellensuche in unserem und anderen Bibliothekskatalogen, Nutzung von digitalen Ressourcen und Datenbanken, Internet-Recherche und Auswertung von Online-Quellen, Urheberrecht und adäquates Zitieren sind einige Themen, mit denen wir uns zusammen mit Schulklassen auseinandergesetzt haben. 2019 haben wir 40 Veranstaltungen zu diesen Themen angeboten, mit insgesamt etwa 1.100 Teilnehmer*innen aus Bielefeld und Umgebung. Diese Veranstaltungen können im Rahmen einer Schulpartnerschaft oder auch individuell gebucht werden.

Die Etablierung der Bibliothek als außerschulischer Lernort war uns weiterhin ein Anliegen. Unsere Räumlichkeiten und freien Angebote nachmittags, samstags oder während der Ferien wurden begeistert von unserem jungen Publikum in Anspruch genommen.



Ziele und Perspektiven

Das Kulturentwicklungskonzept der Stadt Bielefeld beschreibt die Stadtbibliothek als Bildungs- und Kultureinrichtung sowie als Kulturveranstalter, der zentral und dezentral kulturelle Treffpunkte für Kinder und Jugendliche bietet.

- Die Stadtbibliothek Bielefeld wendet sich an alle Bürgerinnen und Bürger; ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft, ihrer formalen Bildung und ihres sozialen Status. Sie fördert die Begegnung der Menschen und Generationen, sie fördert Integration und Inklusion, setzt zudem auf bürgerschaftliches Engagement.
- Sie bietet ein breites Informations- und Medienspektrum. Sie unterstützt das lebenslange Lernen und bietet kulturelle und ästhetische Erlebnisse. Als hybride Bibliothek hält sie ein attraktives Angebot an digitalen Medien vor.
- Alle Stadtteilbibliotheken sind wichtige, lokale Lern- und Kulturzentren, die es weiter zu entwickeln und zu stabilisieren gilt. Eine attraktive Raumgestaltung sowie die Implementierung von Open-Library-Technik sind uns hierbei besondere Anliegen.
- Neben der Etablierung weiterer, auch digitaler Formate werden unsere Events „Literaturtage“ und „Lesefrühling“ auf hohem Niveau fortgesetzt; denn literarische Bildung ist uns wichtig.
- Die Stadtbibliothek leistet einen Beitrag zum digitalen Lernen, zur Stärkung der Medienkompetenz und versteht sich auch als MakerSpace und öffentlicher Kreativraum.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die der Stadtbibliothek – sei es durch finanzielle Hilfen oder eine Zeitspende – zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr verholfen haben. Wir danken herzlich unseren vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Stadtteilbibliotheken, beim „Dialog in Deutsch“, den zahlreichen Vorleserinnen und Vorlesern, unseren Medienbotinnen und -boten und allen anderen, die uns kontinuierlich über das gesamte Jahr so wunderbar partnerschaftlich verbunden waren!

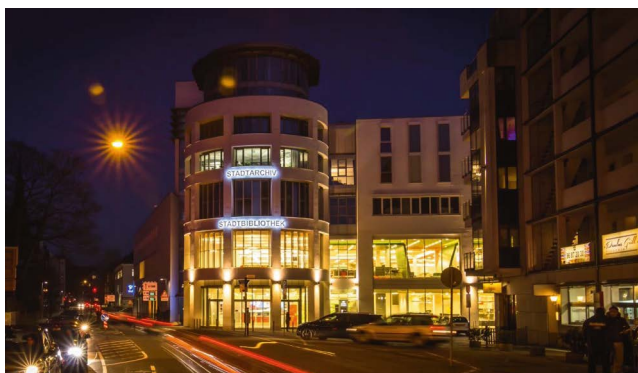
Wir danken den Fördervereinen der Stadtbibliothek und der Stadtteilbibliotheken, dem Förderverein des LIONS Clubs Marswidis (Bielefeld/Gütersloh), der BITEI GmbH Gütersloh, der Bielefelder Bürgerstiftung, der LIONS Hilfe Bielefeld e.V., dem Förderverein des LIONS Clubs Bielefeld Ravensberg, der Sparkasse Bielefeld, der Literarischen Gesellschaft – Literaturhaus Bielefeld e.V., der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG sowie vielen bibliotheksaktiven Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, den kooperierenden Pädagoginnen und Pädagogen, Vereinen und Institutionen.

Für die Projektförderung danken wir dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft sowie der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

**Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Adressen



- www.stadtbibliothek-bielefeld.de
- **Stadtbibliothek am Neumarkt** | Neumarkt 1 | 0521 51-5000

- **Stadtteilbibliothek Baumheide** | Rabenhof 76 | 0521 51-3982
- **Stadtteilbibliothek Brackwede** | Germanenstraße 17 | 0521 51-5238
- **Stadtteilbibliothek Dornberg** | Wertherstr. 436 | 0521 51-3071
- **Stadtteilbibliothek Heepen** | Heeper Straße 442 | 0521 51-2456
- **Stadtteilbibliothek Jöllenbeck** | Amtsstraße 13 | 0521 51-6615
- **Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche** | Apfelstraße 210 | 0521 51-2454
- **Stadtteilbibliothek Sennestadt** | Elbeallee 70 | 0521 51-5584
- **Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst** | Am Wortkamp 3 | 0521 51-2934

Impressum

- Stadt Bielefeld – Stadtbibliothek (Amt 420). ■ Redaktion: Klaus-Georg Loest. Mitarbeit: Dr. Iulia Capros, Anja Debrow, Lena Große-Aschhoff, Heike Habighorst, Kathrin Tegtmeyer, Salih Öztürk. ■ Titelbild: Peter-Andreas Hassiepen. ■ Fotos: Stadtbibliothek Bielefeld. ■ Gestaltung: Kommunikationsdesign RRR.
- V.i.S.d.P.: Dr. Katja Bartlakowski. ■ April 2020.



ZAHLEN – DATEN – FAKTEN.

Stadtbibliothek Bielefeld 2019

BESTAND

	2019	2018	2017
Insgesamt in Medieneinheiten	532.976	515.351	521.032
Erneuerungsquote	6,23 %	5,47 %	4,63 %
Zentralbibliothek	289.081	194.724	199.547
Stadtteilbibliotheken	160.888	144.875	157.934
Magazin	176.387	175.752	173.914
Online-Medien	83.007	79.685	71.950
Anzahl der Bibliotheken der Onleihe OWL	36	34	34

BESUCHE

	2019	2018	2017
Insgesamt	671.310	581.404	577.023
Zentralbibliothek	355.977	316.420	323.428
Stadtteilbibliotheken	315.333	264.984	252.421
Auskünfte	83.855	104.986	124.149
Webservice-Nutzungen und Webseitenaufrufe	691.879	656.870	646.942

ENTLEIHUNGEN

	2019	2018	2017
Insgesamt (inkl. Onleihe)	1.265.452	1.245.051	1.300.949
Zentralbibliothek	725.489	721.122	799.801
Stadtteilbibliotheken	387.291	390.012	392.076
Monatlich durchschnittlich aktive Kunden	19.777	20.005	20.395

VERANSTALTUNGEN (Veranst. / Besucher)

	2019	2018	2017
Führungen	203/3.920	293/5.413	271/5.009
Kinder-Lesefrühling	22/1.869	24/2.162	28/2.113
Literaturtage Bielefeld	12/1.877	12/1.123	13/1.370
Leseförderung	1.252/19.009	1.177/18.393	1.122/20.019

AUFWAND UND ERTRÄGE (IN EURO)

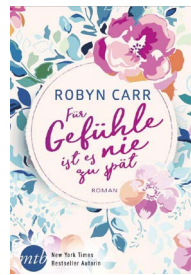
	2019	2018	2017
Insgesamt	5.384.445	5.212.298	5.145.088
Personalaufwand	2.479.845	2.394.954	2.364.605
Mieten und Pachten *	2.003.164	2.105.258	2.091.205
Medien (kommunaler Gesamtetat)	206.689	245.350	238.350
Medien (Projekte, Spenden, Refinanzierung)	42.842	15.843	65.332
Erträge (eigene Einnahme, ohne Drittmittel)	315.939	308.166	338.787

NRW-VERGLEICH AUFWAND / ERGEBNIS PRO EW.

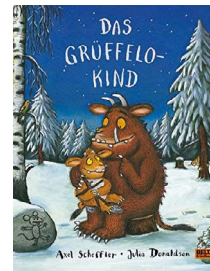
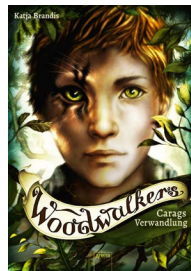
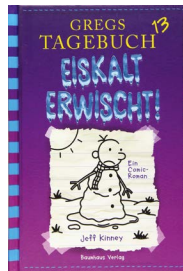
	2019	2018	2017
Personalkosten Ø NRW-Großstadtbibliotheken	ca. 8,73 €	ca. 9,70 €	ca. 9,60 €
Bielefeld (330.000 Einwohner)	7,30 €	7,04 €	7,17 €
Medien (Erwerbungsetat) Ø NRW-GSt.B.	ca. 1,37 €	ca. 1,30 €	ca. 1,30 €
Bielefeld	0,61 €	0,72 €	0,72 €
Besuchende Ø NRW-Großstadtbibliotheken	ca. 1,57	ca. 1,65	ca. 1,65
Bielefeld	1,89	1,71	1,75
Entleihungen Ø NRW-Großstadtbibliotheken	ca. 3,36	ca. 4,2	ca. 4,5
Bielefeld	3,72	3,66	3,94

*Wert aufgrund der finalen Kalkulation für 2018 neu eingetragen.

BESTLEIHER 2019: Romane



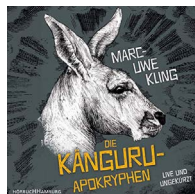
Kinder- und Jugendbücher



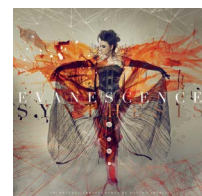
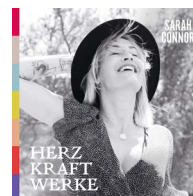
Sachbücher



Hörbücher



Musik-CDs



Spielfilm-DVDs

